

Tipps und Tricks für Schnellzeichner

Eine Erzählung wirkt besonders eindrucksvoll, wenn sie akustisch und zusätzlich optisch wahrgenommen werden kann. Gut ausgearbeitete Zeichnungen und Bilder binden die Aufmerksamkeit des Zuhörers und Zuschauers. Vorstellungen lassen sich in eine bestimmte Richtung lenken und mitunter wird Sprache sogar ganz überflüssig, wenn ein Bild so ausdrucksstark ist, dass es „für sich spricht“.

Einfach strukturierte Zeichnungen wie die, die beim Schnellzeichnen entstehen, lassen dagegen der Fantasie des Zuhörers mehr Raum. Wird während des Erzählens gezeichnet, wird zusätzlich Spannung aufgebaut, denn das Bild wächst und verändert sich immer wieder.

Worauf ist zu achten?

1. Die einzelnen Figuren sind sehr einfach strukturiert. Sie bestehen aus einem Kreis als Kopf, einem rechteckigen oder ovalen Körper und Gliedmaßen aus einzelnen Strichen. Soll eine Figur wiedererkannt werden, erhält sie ein besonderes Merkmal: einen Hut, ein Kleid mit Streifen, ...
2. Gemalt wird auf ausreichend großen Blättern (Flipchart, Packpapier oder Tapete) mit dicken Filzstiften oder Fettkreide. Aber auch ein Overheadprojektor eignet sich für Schnellzeichnungen.
3. Im Vorfeld wird überlegt, welche Bildverteilung die günstigste ist. Welche Figur, welche Figurengruppe braucht wie viel Platz? Wo kommt welche Figur hin? Wer sich vorher mit feinen Bleistiftstrichen seine Zeichnungen vorskizziert, kann nichts falsch machen!
4. Gezeichnet wird während des Erzählens.
5. Ist man zu zweit, kann man sich die Aufgaben teilen.
6. Die Zuhörer bzw. Zuschauer sollen sich auf die Zeichnungen konzentrieren können, deshalb sollte der Blickkontakt zwischen Erzähler und Zuhörer vermieden werden.

Zur Lektion

Gegen Ende der Erzählung „Ganz nah bei Papa“ lässt sich noch ein besonderer Überraschungseffekt erzielen:

Den Kindern wurde erzählt, dass es im Tempel in Jerusalem kluge Männer gibt, die sich mit den Besuchern des Tempels über die Bibel unterhalten und Fragen beantworten. Dementsprechend hat der Zeichner einige Figuren in die beiden Nebenräume des Tempels gemalt, die Räumlichkeiten aber mit zwei Abdeckungen wieder verschlossen. Die Kinder wissen jedoch nicht, dass bereits vorher auf der Rückseite einer der beiden Abdeckungen Jesus eingezeichnet wurde. Die Rückseite der Abdeckung wird den Kindern erst gezeigt, wenn Maria und Josef auf der Suche nach Jesus auch den Tempel inspizieren und der Zeichner die Abdeckung abnimmt.